

Unverfälschte Natur.....

Region Alt Vinalopó: Von Canyada in die Sierra Solana

Rundwanderung

Talort:	Canyada, Comarca Alt Vinalopó
Ausgangspunkt:	Casas Solanas 560 m hoch
Gehzeit:	ca. 3 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 300 m
Länge:	ca. 13 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, Forstwege
Orientierung:	einfach, PRCV 171 gelb-weiß markiert
Schwierigkeit:	leicht
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Bars in Canyada
Karte:	1:25.000 Benejama 820-3
Tipp:	Besuch von Biar mit seinem mittelalterlichen Castillo
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W151

Vögel zwitschern, Bauern arbeiten auf den Feldern und die silbrig glänzenden Blätter der Olivenbäume wiegen sich im Wind. Im nahen Dorf Canyada hört man eine Turmuhr schlagen, ansonsten ist es ruhig und einsam in diesem Tal am Fuße der Sierra Solana. Wir befinden uns im Nordwesten der Provinz Alicante, in der Comarca del Alto Vinalopó zwischen Bocairent und Villena. Die hohen Berge sucht man hier vergebens, dafür locken sanfte grüne Hügel in einer von Oliven- und Mandelbäumen geprägten Region zu einer gemütlichen Wanderung. Die nachfolgende Route führt durch eine angenehm grüne Landschaft hinauf zu einem mit Wasser gefüllten Felskessel, dem Caldero Mayor.

Anfahrt: Von Bocairent fahren Sie auf der CV 81 in Richtung Villena. Sie passieren Beneixama (auch Benejama) und biegen am Ortsanfang von Canyada, gegenüber dem Abzweig nach Biar, rechts in einen asphaltierten Weg ein. Nach 500 Metern parken Sie an einem Querweg bei der Wandertafel des PR CV 171 (Höhe 560 m).

Von Ihrem Parkplatz bei der Wandertafel des PR CV 171 folgen Sie dem Wirtschaftsweg, der geradeaus auf das Bergmassiv zu strebt. Rechts und links prägen weitläufige Mandel- und Olivenplantagen die Landschaft und die mannshohen Rosmarinsträucher am Wegesrand verströmen ihren Duft. Da der Weg nur sanft ansteigt, lässt es sich gut ausschreiten und so schafft man die ersten 2,5 Kilometer auf dem Forstweg in einer guten halben Stunde. Bei den Wanderschildern am Corral de Galvany beginnt dann der eigentliche Rundweg durch die Sierra Solana.

Folgen Sie am Corral der Beschilderung nach links und achten Sie weiterhin auf die gelb weißen Markierungen. Nach knapp 10 Minuten mutiert der Weg zum Pfad und führt entlang des Barranc de Galvany sanft in die Höhe. Mediterrane Kräuter, Pinien und vereinzelte Steineichen geben der Landschaft einen grünen Touch, die Farben der Natur strahlen unverfälscht.

Nach einer Gesamtgehzeit von 1,50 Stunden haben Sie die Anhöhe Les Salves (Höhe 830 m) erreicht. Hier freut man sich an der umfassenden Aussicht und natürlich auch an den neu

aufgestellten Wandertafeln. Allerdings gibt der Hinweis nach links zum „Mirador“ Rätsel auf, denn einen Mirador konnte ich beim besten Willen nicht finden, außerdem ist der nach links führende Weg als Privateigentum deklariert.

Folgen Sie also weiterhin dem markierten Rundweg, der die Anhöhe überquert und an einer großen Steinansammlung vorbei führt. In leichtem Auf und Ab schlendert man weiter und erreicht schon bald die Hauptattraktion der Wanderung, das im Laufe von Jahrmillionen durch Erosion entstandene Wasserbecken Caldero Mayor. Hier in dieser ungewöhnlich schönen Atmosphäre, wo Schmetterlinge flattern und Libellen schwirren, wäre doch sicher auch für Sie ein schöner Platz für eine kleine Rast.

Weiter geht es dann recht bequem auf dem mit „La Solana per Cami“ beschilderten Weg nach rechts durch den Wald. Jeder Schritt erschließt eine neue Welt von Naturwundern und man bewundert die unterschiedlichsten Blumen und Pflanzen. Hier bin ich schon des Öfteren spanischen Pilzsammlern begegnet, die unermüdlich durch den Wald streiften und mir voller Stolz ihre prall gefüllten Körbe präsentierten. Schon wenig später erreicht man einen markanten Abzweig und eine große Wandertafel, die über eine Alternativroute informieren möchte.

Wenn Sie noch frisch und ein wenig abenteuerlustig sind, können Sie hier die Wanderung um einen kleinen lohnenden Abstecher auf dem grün-weiß markierten „SL 110“ verlängern. Die Route führt auf einen Kamm, wo ein alter Grenzstein die Grenzlinien der Gemarkungen Fontanares, Campo de Mirra und Villena deutlich macht und weiter in das nächste Tal. Mein Tipp: Wandern Sie nur hoch auf den 900 m hohen Kamm, genießen Sie die Aussicht und drehen Sie dann wieder um.

Dafür brauchen Sie hin und zurück etwa 40 Minuten.

Wieder zurück an der Informationstafel, folgen Sie weiterhin der markierten Route des PRCV 171.

Gemächlich sanft abwärts wandernd, kommen Sie bald an eine Verzweigung. Nach rechts gehend käme man in 5 Minuten wieder zur Anhöhe Les Salves, wo man als Rückweg den schon bekannten Pfad entlang des Barrancos Galvany nehmen müsste.

Will man aber Neuland betreten, folgt man weiter dem Hauptweg durch den Wald, der bald in einen breiteren Forstweg übergeht und rechts des „Barranc de Peladilla“ entlang führt. Am Corral de Galvany schließt sich der Kreis und es bleiben noch 30 Minuten gemächlichen Schlenderns bis zum Ausgangspunkt. Schöne Blicke dabei auf den mittelalterlichen Ort Biar, der mit seinen hübschen Gassen, den vielen Sehenswürdigkeiten und dem markanten Castillo noch einen weiteren Abstecher wert wäre.